

**Konzentrationslager  
Sachsenhausen  
Oranienburg bei Berlin**

Den 19. März 1940

Der Tag der Entlassung kann jetzt noch nicht angegeben werden. Besuche im Lager sind verboten. Anfragen sind zwecklos.

**Auszug aus der Lagerordnung:**

Jeder Häftling darf im Monat 2 Briefe oder 2 Postkarten empfangen und auch absenden. Ein Brief darf nicht mehr als 4 Seiten à 15 Zeilen enthalten und muß übersichtlich und gut lesbar sein. Postsendungen, die diesen Anforderungen nicht entsprechen, werden nicht zugestellt bzw. befördert. Pakete jeglichen Inhalts dürfen nicht empfangen werden. Geldsendungen sind zulässig, sie müssen aber durch Postanweisung erfolgen; Geldeinlagen im Brief sind verboten. Mitteilungen auf den Postanweisungsabschnitten sind verboten; Annahme wird sonst verweigert. Es kann im Lager alles gehauft werden. Nationalsozialistische Zeitungen sind zugelassen, müssen aber von dem Häftling selbst über die Poststelle des Konzentrationslagers bestellt werden. Unübersichtliche und schlecht lesbare Briefe können nicht zensiert werden und werden vernichtet. Die Zusendung von Bildern und Photos ist verboten.

**Der Lagerkommandant.**

Meine genaue Anschrift:

Schutzhäftling

Karl Dirnhöfer,

Nr. 4296 Block 50A

**Oranienburg  
Konzentrationslager bei Berlin**

Teure Eltern!

Den 17. Februar habe ich

die letzte Nachricht von Euch erhalten, es war der Brief vom 22.1. Auch das Paket habe ich erhalten, aber keinen weiteren Brief. Warum schreibt Ihr mir nicht? Den Brief von Doehal habe ich nicht bekommen, weil er im gefückerten Abmarschlag war. Ich danke

Stur die Seiten beschreiben!

Such für das Paket

Nur die Seilen beschreiben!

Ich bin gesund und hoffe  
dasselle von Euch Ich denke an  
Euch stets. Bleibt stets gesund!

Begrüsst alle Bekannten auch  
Familie Nauß von mir.

Es grüsst und küsst Euch  
und Rudi Euer Karl.

Sendet mir keine Wäsche,  
Konserven und befehlmandierten  
Paket!

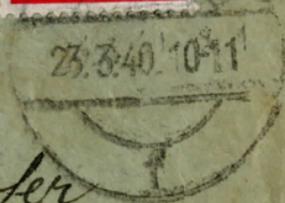
Nur die Seiten befehlmandieren!



Nur die Seiten beschreiben!

Raum für Zensurstempel:

Kontrolle des Blockführers:



Herrn

Johann Dirnhöfer,  
Hammerwerkbesitzer,

Meine genaue Anschrift:

Schuhhäftling

Karl Dirnhöfer,

Nr. 4296 Block 50-A

**Brandenburg**

Konzentrationslager bei Berlin

Pátek bei Schüttenhofen,

Protektorat Böhmen und Mähren

190